

# Artensteckbrief



## Wissenschaftlicher Name

*Golovinomyces latisporus* (U. Braun) P.-L. Qiu & S.-Y. Liu

## Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste

*Golovinomyces ambrosiae* (Schwein.) U. Braun & R. T. A. Cook p. p.;  
*Golovinomyces ambrosiae* (Schwein.) U. Braun & R. T. A. Cook sec. Braun & Cook (2012) p. p.

## Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

## Rote-Liste-Kategorie

Ungefährdet

## Aktuelle Bestandssituation

häufig

## Langfristiger Bestandstrend

deutliche Zunahme

## Kurzfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

## Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

## Kommentar zur Taxonomie

Taxon aus der *Golovinomyces cichoracearum*-Gruppe; Qiu et al. (2020) kombinieren den Namen des Pilzes neu. Sie listen außerdem den Holotypus und den Paratypus auf, beide 1981 in Sachsen-Anhalt gesammelt.

## Weitere Kommentare

Neben *Helianthus* spp. und *Rudbeckia* spp. wird durch Qiu et al. (2020) auch *Zinnia angustifolia* (Probe aus Deutschland stammend) als Wirt von *Golovinomyces latisporus* genannt. Diese Angabe bezieht sich jedoch auf *Zinnia haageana* (rev. V. Kummer, vgl. hierzu auch die Angabe einer Aufsammlung vom gleichen Fundort in Jage et al. 2010). Die Zuordnung der *Rudbeckia*-Wirte zu *G. latisporus* in Qiu et al. (2020) erfolgte nur anhand der Morphologie der Anamorphe, molekulare Überprüfungen fanden nicht statt. *Heliopsis helianthoides* erwähnen Qiu et al. (2020) nicht; in Braun & Cook (2012) wird von diesem Wirt nur *Neoerysiphe cumminsiana* angegeben. Ein Beleg im Herbarium LZ zu diesem Wirt existiert nicht (P. Otto, pers. Mitt.), die Angabe in Ali et al. (2000) ist somit unklar und fand keine Berücksichtigung. Befälle auf *Iva* wurden nicht ausreichend studiert, so dass der Wirt hier provisorisch zugeordnet wird. *Pappobolus microphyllus* listen Qiu et al. (2020) als *Helianthus microphyllus* auf. Ob auch die von Klenke & Scholler (2015) unter „? *Golovinomyces ambrosiae*“ (jetzt *G. latisporus*) angeführten Nachweise von *Silphium perfoliatum* hierher gehören, ist unklar. Denkbar ist auch eine Zuordnung des Wirtes zu *G. ambrosiae* in der Umgrenzung von Qiu

et al. (2020). Entsprechende Untersuchungen fehlen (vgl. Braun et al. 2019 unter *G. spadiceus*, Qiu et al. 2020). *Silphium perfoliatum* wird deshalb als Wirt zur *G. cichoracearum*-Gruppe gestellt. Im Gegensatz zu Kruse (2016), die den Erstnachweis von *G. latisporus* für Deutschland mit Verweis auf Braun (1982) auf 1981 datiert (= Holotypus), wird hier die Angabe in Buhr (1958) zu *Erysiphe cichoracearum* auf *Rudbeckia amplexicaulis* als Erstnachweis für Deutschland gewertet.

#### **Einbürgerungsstatus**

Neobiota

#### **Quelle**

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.